



- I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 15
Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler
Friedenstraße 40
81660 München

23.03.2023

Festtagsbeleuchtung des Freigeländes der Münchner Messe

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05126 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 16.02.2023

Sehr geehrter Herr Ziegler,

mein Referat wurde mit der Bearbeitung des o.g. Antrags beauftragt, in dem um Begründung der großflächigen und lichtintensiven Beleuchtung des Messefreigeländes in der Nacht in Zeiten dringend angesagten Energiesparens gebeten wird. Zudem wird nachgefragt, welche Möglichkeiten die Messe sieht, die Beleuchtung zu reduzieren, und ab welchem Zeitpunkt dies umgesetzt werden kann.

Der BA 15 begründet den Antrag damit, dass die Beleuchtung nicht nur in Hinblick auf den Stromverbrauch irritiert, sondern zugleich wegen der entstehenden Lichtverschmutzung den Blick in den Nachthimmel hindert und die vor Ort lebenden Tiere verstört.

Ich habe mich hierzu bei der Messe München GmbH erkundigt, die in ihrer Stellungnahme wie folgt informiert:

„Vorbemerkung:

Das Gelände der Messe München erstreckt sich über 109 Hektar. Davon sind 414.000 Quadratmeter Freifläche für Ausstellungen und Parkplatzbereiche. Zum Gelände gehören das ICM International Congress Center München, 18 Ausstellungshallen mit großen Ladehöfen für die Belieferung der Hallen und mehrere Kilometer Fahrstraßen. Zum Außenbereich gehören außerdem die drei großen Vorfelder zum Haupteingang West, zum Eingang Ost und Eingang Nord, und die Wetterschutzgänge zu den U-Bahnhöfen Messestadt West und Messestadt Ost. Im Ostteil steht auf der Sonderfreifläche eine städtische Flüchtlingsunterkunft. Ein großer Teil dieser Flächen muss beleuchtet werden, weil dafür eine Verkehrssicherungspflicht besteht. In diesen Bereichen muss grundsätzlich die volle Beleuchtung eingeschaltet sein. Außerdem

muss das Gelände in den veranstaltungsfreien Zeiten gegen unbefugtes Betreten gesichert werden. Energiesparen hat dort Grenzen.

Wichtig ist auch: Zum Auf- und Abbau von Messen, Kongressen oder Konzerten muss auch nachts gearbeitet werden. Das ist nicht immer erkennbar. So muss von Fall zu Fall bewertet werden, wann wieviel Licht eingesetzt werden muss und wann nicht.

Zu den Fragen:

Energiesparen ist für die Messe München ein wichtiges Thema. Das geschieht nicht nur aus Kostengründen, sondern das Unternehmen ist auch der Umwelt und der Nachhaltigkeit verpflichtet. Daher wird der Energieverbrauch auf ein notwendiges Maß reduziert, wo immer das möglich ist. Beim Einsparen von Energie befindet sich die Messe München seit vielen Jahren in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Wenn es dennoch Fälle gibt, wo es möglicherweise heller war als nötig, gehen wir dem nach. Hinweise aus der Bevölkerung oder der Antrag des BA 15 spornen uns an, darin nicht nachzulassen und zu schauen, was wir künftig besser machen können. Weil uns die Themen Energieverbrauch, Umwelt und Nachhaltigkeit wichtig sind, hat die Messe München dafür eine eigene Stabsabteilung.

Aktuell erarbeiten die Fachabteilungen der Messe München ein Konzept, das die Betriebsanweisungen optimiert, wie die Beleuchtung zu regulieren ist, um sie auf ein notwendiges Mindestmaß zu reduzieren. Die Messe München will keine Beleuchtung ohne Grund. Das neue Konzept wird im zweiten Quartal 2023 umgesetzt.

Dazu gehören unter anderem:

- Außenbereiche, die nur aus betrieblichen Gründen nachts beleuchtet werden müssen, sollen früher ausgeschaltet oder abgedunkelt werden.
- Alle Beleuchtungsbereiche werden mit einer Dämmerungsautomatik versehen, damit die Beleuchtung nicht eingeschaltet bleibt, obwohl das Tageslicht hell genug ist.
- Das Personal wird angewiesen, regelmäßig zu überprüfen, ob die Beleuchtung notwendig ist, und es soll sie gegebenenfalls wieder abschalten oder reduzieren.
- Und es gilt: Immer wieder prüfen, ob dieser Stromverbrauch jetzt wirklich sein muss.

Mittelfristig wird die Situation noch weiter verbessert durch folgende Maßnahmen:

- Austausch der Beleuchtung von 16 Hallen und drei Haupteingängen gegen moderne LED-Leuchten.
- Ausbau der Stromerzeugung über PV-Anlagen.

Daher optimieren wir fortlaufend unsere Energieverbräuche. Ein Grundsatz ist, dass wir im Schulterschluss mit unseren Dienstleistern alle Mitarbeiter regelmäßig für das Thema Energiesparen sensibilisieren und schulen.

Die Messe München hat schon vor der Energiekrise Sparprogramme umgesetzt und grünen Strom und grüne Wärme eingesetzt. So nutzt das Unternehmen seit dem Umzug nach Riem vor 25 Jahren einen Energiemix, der laufend erweitert wird: Mit einer eigenen Photovoltaikanlage auf den Hallen B1-6, die rund eine Million Kilowattstunden im Jahr erzeugen. Dieser Strom wird in das Netz der Messestadt eingespeist. Dazu die Solaranlagen auf den Dächern der Hallen A1-6 und dem Parkhaus, die den Stadtwerken München und anderen Partner gehören. Alle zusammen erzeugen rund 2,6 Millionen Kilowattstunden Strom im Jahr. Wir beziehen Wärme aus unserem Blockheizkraft und aus der SWM-

Geothermieanlage neben dem Messegelände. Um die Elektromobilität zu fördern, besitzt die Messe München seit vielen Jahren ca. 100 Ladestellen für Elektroautos.

Die Messe München ist für jeden Hinweis und jeden fachlichen Rat offen, der ihr hilft, Energie zu sparen und die Umwelt nachhaltig zu schonen. So wird auch der Beschluss des BA 15 Trudering/Riem/Messestadt berücksichtigt. Denn es ist nicht das Interesse der Messe München, den Nachthimmel unnötig zu erleuchten und die Tierwelt nachts zu verstören.“

Ich hoffe, dass Ihr Antrag damit ausreichend beantwortet ist und als satzungsgemäß erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

An RS/BW
An das Direktorium, HA II / BA BA-Geschäftsstelle Ost
An Direktion@messe-muenchen.de
jeweils z.K.

III. Zum Akt, FB5

<S:\FB5\MMG\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\4 BA
Anträge\2023\Festtagsbeleuchtung\BA15_05126_Antwortschreiben_Festtagsbeleuchtung.rtf>

Clemens Baumgärtner